

Aktion

"2000 Bäume für das neue Jahrtausend"

Im Lauf des Jahres 2000 sollten auf den Gemarkungsflächen der sieben an der Grünen Nachbarschaft beteiligten Kommunen 2000 Bäume gepflanzt werden. Mit der Aktion wollten die Städte und Gemeinden: Bietigheim-Bissingen, Freiberg a. N., Ingersheim, Kornwestheim, Ludwigsburg, Remseck a. N. und Tamm sowohl die Durchgrünung der Siedlungsbereiche als auch die Bedeutung der Feldflur als Lebens- und Erholungsraum verbessern.

Es stellte sich die Frage, wie die Bürgerinnen und Bürger dazu motiviert werden konnten, Bäume zu pflanzen und damit das Kleinklima zu verbessern und das Landschaftsbild zu verschönern helfen. Die Antwort war: indem die Kommunen die Kosten für die Obstbäume ganz und für Laubbäume bis zu einer Höhe von maximal 100.-- DM (inkl. MwSt) übernahmen. Gesucht werden also 2000 Pflanzstandorte von privaten Grundstückbesitzern. In Frage kamen Grundstücke sowohl in der freien Feldflur als auch innerhalb der Siedlungen.

Hatten viele Leute schon mit dem Gedanken gespielt, 'mal einen Baum zu pflanzen, oder waren die Sturmschäden und Verluste durch Lothar am zweiten Weihnachtsfeiertag des Jahres 1999 so schmerzhaft gewesen?

Jedenfalls, über 1.500 Antragsteller scheuten nicht die Formalitäten:

Antragsformulare und Gutscheine waren in den jeweiligen Rathäusern der an der Grünen Nachbarschaft beteiligten Städte und Gemeinden erhältlich. Auf dem Antrag waren Angaben zur Lage und Größe der vorgesehenen Pflanzfläche zu machen. Abhängig vom vorhandenen Platz wurde dann - gegebenenfalls nach Antragsprüfung durch die Kommune - ein Gutschein für einen (oder mehrere) heimische Laub- oder Obstbäume ausgegeben.

Ein Gutschein konnte gewährt werden, wenn

- a) der vorgesehene Platz für die artgemäße Kronenentwicklung ausreichte,
- b) der betreffende Standort laut Bebauungsplan nicht mit einem Pflanzgebot versehen war,
- c) für die Pflanzung keine Verpflichtung aufgrund eines Gesetzes, einer behördlichen Anordnung oder einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung bestand,
- d) die Pflanzung auf Grundstücken der Gemarkung der sieben Grünen Nachbarn erfolgen sollte.

Gewährte Gutscheine konnten bis zum 01.12.2000 bei den an der Aktion "2000 Bäume für das neue Jahrtausend" beteiligten Baumschulen in den Städten und Gemeinden der Grünen Nachbarschaft eingelöst werden.

Nun brauchte nur noch das notwendige Zubehör wie Pfähle, Bindematerial und Verbißschutz besorgt werden - und schon konnte gepflanzt werden. Eine Anleitung für das Pflanzen des Baumes gaben die Kommunen zusammen mit dem Gutschein aus. Darüberhinaus standen für eine qualifizierte Beratung auch die Baumschulen zur Verfügung.

Insgesamt wurden in den sieben Städten und Gemeinden 363 Laubbäume sowie 3.435 Obstbäume gepflanzt. Bei den Obstbäumen sind mit 2.686 Exemplaren der überwiegende Teil Obstbaumhochstämme, die zumeist in der freier Feldflur gepflanzt wurden. Vor allem in den Siedlungen fanden 749 halbstämmige Obstbäume einen Platz.

Weitere Einzelheiten enthält die nachstehende tabellarische Übersicht über das Ergebnis der Aktion.

Kommune	Anzahl der bearbeiteten Anträge	Obst-hochstämme	Laub-bäume	Obst-hochstämme	Obst-halbstämme	Laub-bäume	Summe aller Bäume	Prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der Neupflanzungen	Prozentualer Anteil an den Gesamtkosten der Neupflanzungen
		Feldflur	Feldflur	Siedlung	Siedlung	Siedlung			
Bietigheim-Biss.	422	449	10	23	265	72	819	21,6	22,3
Freiberg a. N.	188	386	20	60	63	29	558	14,7	15,5
Ingersheim	199	443	9	23	32	31	538	14,2	14,8
Kornwestheim	117	131	21	16	58	2	228	6,0	6,2
Ludwigsburg	356	596	64		184		844	22,2	21,6
Remseck a. N.	63	131	4	14	5	14	168	4,4	0,8
Tamm	207	398	36	16	142	51	643	16,9	18,7
Summen	1552	2534	164	152	749	199	3798	100,0	100,0